

SVG

Akademie



SVG-Akademie

Kursprogramm

SVG - Wir bewegen Logistik.

**ZUHAUSE ODER UNTERWEGS.
MIT DEM TABLET, NOTEBOOK
ODER SMARTPHONE.**

**WIR BRINGEN SIE UND IHRE
MITARBEITER SCHNELL
UND KOMFORTABEL ANS ZIEL.**

Moderne Weiterbildung mit erfahrenen Profis

Neue Kommunikationstechnologien haben die Lebens- und Arbeitsgestaltung in den letzten Jahren geradezu revolutioniert – und damit auch das Lernen und die Weiterbildung. Komfort und Effizienz sind gefragt wie nie zuvor. Und genau diese Anforderungen gibt es nun eine professionelle Lösung.

Die SVG-Akademie bietet im Bereich der Erwachsenenbildung eine Lernplattform, die sich durch einen entscheidenden Vorteil auszeichnet: ihr zeitlich flexibles Lernkonzept, das auf die individuellen Bedürfnisse der Lernenden ausgelegt ist. Grundlage hierfür bildet die einzigartige und über viele Jahre hinweg gewachsene Kompetenz eines bundesweiten Netzwerkes der Straßenverkehrsgenossenschaften. Diese Erfahrung ermöglicht es der SVG-Akademie, zeitgemäße Bildungskonzepte bereitzustellen – für Sie und Ihren persönlichen Erfolg.

So lernt man heute. Die SVG-Akademie.

- ➔ Interaktive Online-Seminare, Blended Learning & Webinare
- ➔ Zeitlich & räumlich flexible Lernlösungen
- ➔ Jahrelange Erfahrung in der Erwachsenenbildung
- ➔ Individuell ausgerichtete Seminarinhalte
- ➔ Austauschplattform inkl. Expertenchats
- ➔ Umfassendes Bildungscontrolling
- ➔ Bundesweites Netzwerk
- ➔ Ansprechpartner an zahlreichen Standorten



SVG-Studienzentrum



ARBEITSSICHERHEIT



Gesundheitsvorsorge an Bildschirmarbeitsplätzen

Gestaltung von Arbeitsstätten

Die Unterweisung sensibilisiert die Teilnehmer die unterschiedlichen Belastungsfaktoren der Bildschirmarbeit zu erkennen und zu vermeiden. Neben hilfreichen Tipps für den betrieblichen Alltag lernen die Lernenden Störfaktoren zu vermeiden und Eingabegeräte richtig zu platzieren. Es werden alle Aspekte der Bildschirmarbeit und deren Belastungsfaktoren aufgezeigt.

Inhalt

- Allgemeine Belastungsfaktoren bei der Bildschirmarbeit
- Belastungsfaktoren durch Computersystem, Bildschirm, Bildschirmarbeitsplatz, Eingabegeräte, Arbeitsalltag, Arbeitsumfeld, Maßnahmen zur Reduzierung
- Erfolgskontrolle
- Arbeitsschutz

Allgemeiner Arbeitsschutz

Arbeitsschutzgesetz und Unfallverhütungsvorschrift DGUV Vorschrift 1

Sicherheitsgerechtes Verhalten durch gute Unterweisungen. Damit sich versicherte Personen im Ernstfall richtig verhalten, werden regelmäßig Unterweisungen durchgeführt. Das Büro gilt als sicherer Arbeitsplatz kein Schmutz, kein Lärm, keine gesundheitsgefährdenden Stoffe. Dennoch passieren Unfälle und entstehen Gefahren. Aufgrund dieser Erkenntnis fordert der Gesetzgeber eine jährliche Unterweisung nach Arbeitsschutzgesetz und Unfallverhütungsvorschrift DGUV Vorschrift 1.

Inhalte

- Berufsgenossenschaften
- Gehwege und Fußgänger
- Notfalleinrichtungen
- Flucht- und Rettungsplan
- Verhalten im Gefahrenfall
- Sammelplätze
- Verhalten im Brandfall
- Erfolgskontrolle
- Arbeitsschutz

Grundlagen des Atemschutzes

Persönlicher Gesundheitsschutz

Die Unterweisung „Grundlagen des Atemschutzes“ unterstützt eine mündliche, arbeitsplatzspezifische Unterweisung gemäß § 12 Arbeitsschutzgesetz. Sie unterstützt die Beschäftigten beim Erwerb von Grundlagenwissen und gibt praktische Tipps zur richtigen Verwendung von Atemschutzgeräten. Durch die Unterweisung bekommen die Teilnehmer einen Überblick über die Richtlinien und Vorschriften im Atemschutz und lernen in welchen Situationen die unterschiedlichen Geräte eingesetzt werden können.

Inhalt

- Allgemeine Grundsätze
- Grundwissen zu Atemschutzfiltern
- Atemgifte und Schlussfolgerungen
- Grundwissen zu umluftunabhängigen Atemschutzgeräten
- Atemschutzgeräte
- Arbeitsschutz
- Atmung und Schlussfolgerungen

Allgemeine persönliche Schutzausrüstung (PSA)

Persönlicher Gesundheitsschutz

Die Unterweisung „Allgemeine persönliche Schutzausrüstung (PSA)“ unterstützt eine mündliche, arbeitsplatzspezifische Unterweisung gemäß § 12 Arbeitsschutzgesetz. Sie unterstützt die Beschäftigten beim Erwerb von Grundlagenwissen und gibt ausführliche praktische Tipps zur allgemeinen persönlichen Schutzausrüstung.

Inhalte

- Persönliche Schutzausrüstung
- Der Schutz des Kopfes
- Schutz für Augen und Gesicht
- Schutz für die Füße
- Schutz für Hände und Arme
- Arbeitsschutz

Gehörschutz

Persönlicher Gesundheitsschutz

Die Unterweisung „Gehörschutz“ unterstützt eine mündliche, arbeitsplatzspezifische Unterweisung gemäß § 12 Arbeitsschutzgesetz. Sie unterstützt die Beschäftigten beim Erwerb von Grundlagenwissen und gibt ausführliche praktische Tipps zum persönlichen Gehörschutz. Durch die Unterweisung lernen die Teilnehmer die Eigenschaften, die den Belastungsgrad unseres Gehörs maßgeblich bestimmen und werden sensibilisiert, sich gegen Lärmschwerhörigkeit zu schützen.

Inhalt

- Was hören wir?
- Wie hören wir?
- Was ist Lärm?
- Wie können wir uns schützen?

Hautschutz

Persönlicher Gesundheitsschutz

Die Unterweisung „Hautschutz“ unterstützt eine mündliche, arbeitsplatzspezifische Unterweisung gemäß § 12 Arbeitsschutzgesetz. Sie unterstützt die Beschäftigten beim Erwerb von Grundlagenwissen und gibt ausführliche praktische Tipps zum persönlichen Hautschutz. Durch die Unterweisung lernen die Teilnehmer Belastungsfaktoren und typische Gefährdungen im beruflichen Alltag kennen und werden sensibilisiert sich gegen Hauterkrankungen zu schützen.

Inhalt

- Funktionen der Haut
- Gefährdungen und Folgen für die Haut
- Betrieblicher und persönlicher Hautschutz
- Arbeitsschutz

Verhalten bei Unfällen

Arbeitsschutzgesetz und Unfallverhütungsvorschrift § 4 DGUV Vorschrift 1

Ein Mitarbeiter verletzt sich und Sie wissen nicht was Sie tun sollen? Der Erste Hilfe Kurs liegt auch schon Jahre in der Vergangenheit? Dann ist diese Unterweisung das Richtige für Sie. Sie richtet sich an alle Mitarbeiter eines Unternehmens und ist für kaufmännische und gewerbliche Mitarbeiter gleichermaßen geeignet.

Inhalte

- Was ist ein Unfall und Entstehungsgründe
- Unfallarten und Ihre Maßnahmen
- Rechtliche Grundlagen

Erste Hilfe

Arbeitsschutzgesetz und Unfallverhütungsvorschrift § 4 DGUV Vorschrift 1

Als Betriebsangehöriger müssen Sie regelmäßig - aber mindestens einmal jährlich - über die Erste-Hilfe-Einrichtungen und das richtige Verhalten bei Unfällen sowie akuten Erkrankungen in Ihrem Betrieb unterwiesen werden (§ 4 DGUV Vorschrift 1).

Inhalt

- Gesetzliche Vorschriften
- Mögliche Erkrankungen
- Pflichten und Verantwortungen
- Ersthelfer im Unternehmen
- Notfallarten, Krankheitsbilder kurz erklärt
- Erste Hilfe Materialien
- Verhalten in Notfällen
- Arbeitsschutz

Leitern und Tritte

Persönlicher Gesundheitsschutz

Sind Sie schon einmal von der Leiter gerutscht? In diesem Kurs sollen die Teilnehmer die nötigen Fachkenntnisse erwerben, vertiefen bzw. Neuerungen kennenlernen. Die Teilnehmer sollen die Grundkenntnisse erhalten, damit Sie sicher mit Leitern und Tritten umgehen können.

Inhalte

- Rechtliche Grundlagen und Vorschriften
- Arbeitsunfälle-Unfallursachen
- Auswahl geeigneter Leitern und Tritte
- Kennzeichnung von Leitern und Tritten
- Sicherheitsregeln bei Benutzung
- Prüfvorschriften- Prüfmethode- Dokumentation
- Arbeitsschutz

Flurförderzeuge

Verkehrs- und Transportsicherheit

Die Unterweisung Flurförderzeuge unterstützt eine mündliche, arbeitsplatzspezifische Unterweisung gemäß § 12 Arbeitsschutzgesetz. Sie unterstützt die Beschäftigten beim Erwerb von Grundlagenwissen, gibt aber auch praktische Tipps zur Senkung eines Unfallrisikos im Umgang mit Flurförderzeugen.

Inhalt

- Pflichten von Fahrzeugführern
- Einführung zum sicheren Umgang mit Flurförderzeugen
- Sicherheit bei der Lastaufnahme und beim Transport
- Allgemeine Sicherheitsaspekte
- Arbeitsschutz
- Sicherheit beim Fahren und Anstellen

Praxiswissen

für Führungskräfte im Arbeitsschutz

Praxiswissen für Führungskräfte im Arbeitsschutz kann zur Unterstützung einer mündlichen, arbeitsplatzspezifischen Unterweisung gemäß § 12 Arbeitsschutzgesetz eingesetzt werden. In Verbindung mit einer mündlichen Unterweisung unterstützt das Programm die Beschäftigten beim Erwerb von Grundlagenwissen, gibt aber auch praktische Tipps zur Umsetzung des Arbeitsschutzrechts in Deutschland. Es eignet sich besonders Ihre Führungskräfte im Bereich Arbeitsschutz zu sensibilisieren und motivieren.

Inhalt

- Arbeitsschutzrecht in Deutschland
- Betrieblicher Arbeitsschutz
- Arbeitsunfälle
- Berufskrankheiten
- Gefährdungsbeurteilung

Brandschutz

Die Unterweisung sensibilisiert die Teilnehmer für die Gefährlichkeit von Bränden und sie erfahren, durch welche Verhaltensweisen deren Entstehung verhindern können. Sie lernen die Brandklassen und brandschutztechnische Einrichtungen kennen und werden motiviert, sich künftig im Brandfall umsichtiger zu verhalten.

Inhalt

- Aufgaben des Brandschutzes
- Gesetzliche Bestimmungen
- Aufbau des Brandschutzes
- Kennzeichnungen im Brandschutz
- Voraussetzungen für einen Brand
- Brandklassen
- Brandrisiken im Unternehmen
- Feuerlöschgeräte
- Brandbekämpfung
- Verhalten im Brandfall
- Erfolgskontrolle
- Arbeitsschutz

Evakuierung im Brandfall

Arbeitsschutzgesetz und Unfallverhütungsvorschrift § 4 DGUV Vorschrift 1

Mitarbeiter sollen die Grundkenntnisse erhalten, um als Räumungs- und Evakuierungshelfer eingesetzt werden zu können. Auf Basis der Unterweisung müssen dann im Unternehmen die betriebsspezifischen Belange noch Berücksichtigung finden. Nach Abschluss der Unterweisung können die Mitarbeiter als Räumungs- und Evakuierungshelfer eingesetzt werden.

Inhalt

- Betriebliche Notfallorganisation
- Eigenschutz bei einer Räumung/Evakuierung
- Fluchtwege, Sammelpunkt, Alarmierungseinrichtungen
- Rechtliche Grundlagen der Organisation der Räumung/Evakuierung
- Arbeitsschutz
- Allgemeine Definitionen Bereich Brandschutz
- Aufgaben eines Räumungshelfers

Heben und Tragen

Persönlicher Gesundheitsschutz

Die Unterweisung „Heben und Tragen“ unterstützt eine mündliche, arbeitsplatzspezifische Unterweisung gemäß § 12 Arbeitsschutzgesetz. Sie unterstützt die Beschäftigten beim Erwerb von Grundlagenwissen und gibt ausführliche praktische Tipps zu richtigen Verhaltensweisen beim Heben und Tragen. Das richtige Verhalten beim Heben und Tragen kann insbesondere den Rücken schonen und das Gesundheitsrisiko deutlich senken.

Inhalt

- Wie entstehen Rückenprobleme?
- Richtige Körperhaltung beim Heben und Tragen
- Rückenschonende Arbeitsorganisation
- Hebe- und Tragehilfen
- Arbeitsschutz

Absturzsicherung

Im Rahmen dieses Seminars wollen wir Ihnen häufige Ursachen für Sturz- bzw. Absturzunfälle bei den Tätigkeiten von Lkw-Fahrern aufzeigen, sowie Ihnen Maßnahmen und Verhaltensregeln darlegen, wie diese Unfälle vermieden werden können.

Inhalt

- Sicheres Erreichen von Arbeitsplätzen auf Fahrzeugen
- Verhalten beim Auf- und Abplanen
- Entfernen von Eis und Schnee auf Fahrzeugdächern
- Sicherheit beim Be- und Entladen an Ladetoren oder Laderampen
- Benutzen von Verkehrswegen in und an baulichen Einrichtungen
- Vermeiden von Absturzunfällen
- Geeignetes Schuhwerk
- Richtiges Ein- und Aussteigen

COMPLIANCE



Compliance-Allgemein

Compliance bedeutet rechtlich korrektes und verantwortungsbewusstes Handeln. In dem Seminar „Compliance - Allgemein“ erfahren Sie, welche Bedeutung die Einhaltung von Regeln für das Unternehmen hat, in welchen Bereichen besondere Regeln gelten und wie Sie mit Ihrem Verhalten das Unternehmen unterstützen

Inhalt

- Wie stehen wir zu Compliance?
- Was ist das Ziel/die Motivation?
- Welche Regeln gelten?
- Wer ist Ansprechpartner?

Datenschutz & IT

In dem Seminar „Datenschutz & IT“ erfahren Sie, was unter Datenschutz und Informationssicherheit zu verstehen ist, wie wichtig ein regelkonformer Umgang mit Daten und Informationen ist, wie Sie Daten und Informationen schützen können und wer Ihnen bei Fragen zur Seite steht.

Inhalt

- Umgang mit E-Mails (Anhänge)
- Nutzung technischer Geräte (USB-Sticks, Notebooks, Smartphones)
- Gesicherte/Verschlüsselte Verbindungen
- Installation von Software

Interessenkonflikte

In dem Seminar „Interessenkonflikte“ geben wir Ihnen, mit notwendigen Verhaltensgrundsätzen, eine Richtschnur für Entscheidungen an die Hand.

Inhalt

- Umgang mit Verwandten/Freunden bei Mitbewerbern
- Risiken durch enge geschäftliche Verbindungen
- Verhaltensgrundsätze für richtige Entscheidungen
- Auftragsvergabe an z. B. einen Dienstleister
- Vorteile durch die Informationsweitergabe

Umgang mit Informationen

In dem Seminar „Umgang mit Informationen“ erfahren Sie, welche Informationen unternehmensrelevant sein können, warum relevante Informationen geschützt werden müssen, wie Sie mit relevanten Informationen umgehen und wer Ihnen bei Fragen zur Seite steht.

Inhalt

- Verhalten gegenüber der Presse
- Wahrung von Firmengeheimnissen
- Gespräche privat & geschäftlich

Kartell- und Wettbewerbsrecht

Ziel des Wettbewerbs- und Kartellrechts ist die Erhaltung eines funktionierenden, ungehinderten und möglichst vielfältigen Wettbewerbs. In diesem Seminar erfahren die Teilnehmer, wie wichtig es ist, die Kartellgesetze einzuhalten, in welchen Situationen sie besonders aufmerksam handeln müssen und mit welchem Verhalten sie sich und das Unternehmen in Schwierigkeiten bringen können.

Inhalt

- Stellung/Machtposition am Markt
- Preisabsprachen mit anderen Unternehmen
- Offenlegung von Firmenzahlen, Geschäftsanteilen und Verbänden

DIGITALES KONTROLLGERÄT



Digitales Kontrollgerät VDO

Schulungspflicht nach Artikel 33 der EG-VO 165/2014

Seit dem 2. März 2016 gelten die rechtlichen Vorschriften der neuen EG-Fahrtenschreiberverordnung 165/2014. Der Artikel 33 der Verordnung regelt dabei die Verantwortlichkeiten des Verkehrsunternehmens bezüglich der Bedienung des Fahrtenschreibers. Hiernach sind die Verkehrsunternehmen in der Pflicht, das Fahrpersonal hinsichtlich Bedienung des Fahrtenschreibers regelmäßig zu schulen bzw. zu unterweisen.

Die Inhalte der Unterweisung Digitales Kontrollgerät VDO werden anschaulich und praxisnah vermittelt. Interaktive Übungen festigen das gerade Erlernete und bereiten den Lernenden optimal auf die Erfolgskontrolle vor. Besteht der Teilnehmer diesen, kann er ein Zertifikat ausdrucken.

Inhalt

- Allgemeines Hinweise zum Gerät
- Anzeigen und Bedienelemente
- Beschreibung des DTCO
- Handhabung des DTCO
- Sonderstatus „Out of Scope“
- Sonderstatus „Fähre oder Eisenbahn“
- Änderung der Ortszeit
- Änderung der UTC-Zeit
- Ende der Fahrt
- Erfolgskontrolle

Digitales Kontrollgerät Stoneridge SE5000

Schulungspflicht nach Artikel 33 der EG-VO 165/2014

Seit dem 2. März 2016 gelten die rechtlichen Vorschriften der neuen EG-Fahrtenschreiberverordnung 165/2014. Der Artikel 33 der Verordnung regelt dabei die Verantwortlichkeiten des Verkehrsunternehmens bezüglich der Bedienung des Fahrtenschreibers. Hiernach sind die Verkehrsunternehmen in der Pflicht, das Fahrpersonal hinsichtlich Bedienung des Fahrtenschreibers regelmäßig zu schulen bzw. zu unterweisen.

Inhalt

- Funktionsweise und Menüführung des Stoneridge SE5000 Exakt Duo?
- Gesetzeskonforme Bedienung
- Sonderstatus „Out of Scope“ und „Fähre/Zug“
- Informationsmöglichkeiten
- Erstellen von Ausdrucken
- Überblick über wesentliche Piktogramme

HYGIENE



Hygiene-Complete

nach EG-VO 852-2004 und § 4 LMHV

Nach der Lebensmittelverordnung haben Lebensmittelunternehmer zu gewährleisten, dass Betriebsangestellte, die mit Lebensmitteln umgehen, entsprechend ihrer Tätigkeit überwacht und in Fragen der Lebensmittelhygiene unterwiesen bzw. geschult werden.

Inhalt

- Grundlagen der Personalhygiene
- HACCP
- Belehrung nach §§ 42/43 IfSG
- Reinigung und Desinfektion
- Warenannahme
- Lebensmittelallergien

Hygiene-Modular

nach EG-VO 852-2004 und § 4 LMHV

Nach der Lebensmittelverordnung haben Lebensmittelunternehmer zu gewährleisten, dass Betriebsangestellte, die mit Lebensmitteln umgehen, entsprechend ihrer Tätigkeit überwacht und in Fragen der Lebensmittelhygiene unterwiesen bzw. geschult werden.

Inhalt

- Modul 1 - Grundlagen der Personalhygiene
- Modul 2 - HACCP
- Modul 3 - Belehrung nach dem IfSG
- Modul 4 - Reinigung und Desinfektion
- Modul 5 - Warenannahme
- Modul 6 - Lebensmittelallergien

SPEDITION UND LOGISTIK



Abfahrtkontrolle C/CE Stückgut

LKW-Fahrzeugführer sollen hier die nötige Fachkenntnis vertiefen bzw. altes Wissen auffrischen um die gesetzlich vorgeschriebene Abfahrtkontrolle gemäß Straßenverkehrsordnung und Berufsgenossenschaftlichen Vorschriften ordnungsgemäß durchführen zu können bzw. belehrt werden diese durchzuführen. Anhand praktischer Beispiele und interaktiven Übungen werden die Teilnehmer mit der Anwendung der genannten Vorschriften vertraut gemacht.

Inhalt

- Rechtliche Grundlagen
- Praktische Inhalte einer Abfahrtkontrolle
- Güterverkehrsdokumente
- Bestandteile der Fahrzeugausrüstung
- Erkennen von Mängeln

Diebstahlprävention für Disponenten

Anhand von zwei Praxisbeispielen wird kurz auf die Gefahren von Ladungsdiebstählen bzw. Unterschlagung von Ladung bei Lkw-Transporten hingewiesen. Angereichert mit Zahlen und Fakten zu der Thematik soll der Seminarteilnehmer sensibilisiert werden, welche Gefahren in Bezug auf das Abhandenkommen von Ladungen bei Straßentransporten bestehen.

In diesem Zusammenhang wird über aktuell betroffene Gütergruppen, Art und Weise von Tatdurchführungen und verfügbare Abwehrmaßnahmen aufgeklärt. Grundsätzlich kann diese Unterweisung keinen Anspruch auf Vollständigkeit erheben, weil sich Täterstrukturen und Abwehrmaßnahmen gleichermaßen in einem dynamischen Prozess befinden.

Inhalt

- Rechtliche Grundlagen
- Praktische Inhalte einer Abfahrtkontrolle
- Güterverkehrsdokumente
- Bestandteile der Fahrzeugausrüstung
- Erkennen von Mängeln

Einführung in die Sozialvorschriften

Was sind Sozialvorschriften und für wen gelten Sie?

Wer gewerblich Personen oder Güter transportiert, muss eine Vielzahl von Vorschriften rund um die Themen Lenk-, Ruhe- und Arbeitszeiten beachten. In diesem Einführungsseminar erfahren Sie im Überblick welche nationalen und internationalen Regelungen für Fahrpersonal gelten.

Inhalt

- Warum gibt es Sozialvorschriften?
- Für wen gelten Sozialvorschriften?
- Internationale Regelungen
- Nationale Regelungen
- Erfolgskontrolle

Erstunterweisung MA Fahrer

Teilnehmer müssen die sichere Gestaltung der ersten Schritte im Betrieb erwerben. Die Unterweisung richtet sich an Teilnehmer, die Grundkenntnisse zur Schadensprävention und zum allgemeinen Gesundheitsschutz erlangen müssen vor Aufnahme der betrieblichen Tätigkeit.

Wesentliches Lernziel dabei ist das selbstständige Erkennen von unsicheren Handlungen sowie der proaktive Umgang mit Gefahrensituationen.

Inhalt

- Erkennen von unsicheren Handlungen
- Verhalten in Gefahrensituationen
- Sicherheitsregeln
- Meldekette Arbeitsunfall
- Alkoholmissbrauch
- Abfahrtkontrolle
- Abschlusstest

Grundlagen der BWL

In der sich immer schneller verändernden Lebens- und Arbeitswelt spielt das Wissen um die Funktionsweise betriebswirtschaftlicher Prozesse eine zunehmend wichtigere Rolle. Ohne betriebswirtschaftliche Kenntnisse ist jede unternehmerische Aktivität nur sehr schwer umsetzbar. Das interaktive Seminar „Einführung in die Betriebswirtschaft“ erlaubt Ihnen einen Überblick über die wichtigen Wirkungsfelder der modernen Betriebswirtschaft und vermittelt Ihnen Kenntnisse über die relevanten Fachbegriffe.

Inhalt

- Wichtige Begriffe der Betriebswirtschaft
- Grundlagen der Betriebswirtschaft
- Überblick in die Unternehmensführung
- Aufbau von Organisationen
- Rechnungswesen
- Personalwirtschaft
- Marketing
- Finanzierung

Haftung und Versicherung des Möbelspediteurs

Sie erfahren in dieser kurzen Lerneinheit, wofür Sie als Möbelspediteur haften, wie hoch die Haftung ist und welche Ausnahmen und Regeln es zur Haftung gibt. Des Weiteren werden Sie über die Beratungspflichten gegenüber dem Verbraucher informiert und Ihnen werden die Vorteile einer Haftungsversicherung aufgezeigt.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Interessiert an einem Testzugang? Dann kontaktieren Sie uns oder fordern Sie einen Rückruf an.

Inhalt

- Einführung
- Wichtige Begriffe der Betriebswirtschaft
- Grundlagen der Betriebswirtschaft
- Überblick in die Unternehmensführung
- Aufbau von Organisationen
- Rechnungswesen
- Personalwirtschaft
- Marketing
- Finanzierung

Lenk- und Ruhezeiten

Die Lenk- und Ruhezeiten gelten für Fahrer von Fahrzeugen mit einem zulässigen Höchstmasse einschließlich Anhänger von über 3,5 t im gewerblichen Güter- oder Personenverkehr.

Im Seminar lernen Sie die Lenk- und Ruhezeiten des Fahrpersonals sowie die Anwendung der Sozialvorschriften kennen. Außerdem werden Sie anhand praktischer Beispiele und interaktiven Übungen mit der Anwendung der genannten Vorschriften vertraut gemacht.

Inhalt

- Höchstlenkzeiten (Tag, Woche)
- Fahrtunterbrechung
- Tägliche Ruhezeit (Einfahrerbetrieb)
- Tägliche Ruhezeit (Mehrfahrerbetrieb)
- Wöchentliche Ruhezeit
- Doppelwoche
- Erfolgskontrolle
- Übungen

Verhinderung von Ladungsdiebstahl

Angereichert mit Zahlen und Fakten zu der Thematik soll der Seminarteilnehmer sensibilisiert werden, welche Gefahren in Bezug auf das Abhandenkommen von Ladungen bei Straßentransporten bestehen.

In diesem Zusammenhang wird über aktuell betroffene Gütergruppen, Art und Weise von Tatdurchführungen und verfügbare Abwehrmaßnahmen, die vor bzw. nach Fahrtantritt möglich sind, aufgeklärt.

Grundsätzlich kann die Unterweisung keinen Anspruch auf Vollständigkeit erheben, weil sich Täterstrukturen und Abwehrmaßnahmen gleichermaßen in einem dynamischen Prozess befinden.

Inhalt

- Sensibilisierung in Bezug auf das Abhandenkommen von Ladungen bei Straßentransporten
- Zahlen, Daten und Fakten zu Tathintergründen
- Aufklärung über geeignete Gegenmaßnahmen und Verhaltensweisen, um Ladungsdiebstähle einzudämmen

GEFAHRGUT



Freistellungsmöglichkeiten für Fahrzeugführer

ADR/RID/IMDG-Code

Die Unterweisung richtet sich an Personen die, die nötigen Fachkenntnisse erwerben welche auch Fahrzeugführer ohne ADR- Bescheinigung beachten müssen. Die Mitarbeiter sollen Grundkenntnisse beim Transport gefährlicher Güter bei Anwendung der Tabelle 1.1.3.6.3. erwerben. Auf Basis dieser Unterweisung müssen die betriebsspezifischen Belange eines Unternehmens berücksichtigt werden.

Im E-Learning Kurs „Freistellungsmöglichkeiten für Fahrzeugführer“ werden die Inhalte des ADR anschaulich und praxisnah vermittelt. Interaktive Übungen festigen das gerade Erlernete und bereiten den Lernenden optimal auf die Erfolgskontrolle vor. Besteht der Teilnehmende diesen, kann er ein Zertifikat ausdrucken. Das SVG-Zertifikat belegt die nach ADR vorgeschriebene Unterweisung. Zusätzlich bieten wir Verantwortlichen in Unternehmen einen automatischen Benachrichtigungsdienst über den erfolgreichen Unterweisungsabschluss der Lernenden an.

Inhalt

- Hinweis Tabelle 1.1.3.6.3 ADR (1000 Punkte Tabelle)
- Ausrüstung bei Anwendung der 1000 Punkte Tabelle
- Vorschriften beim Transport gefährlicher Güter in begrenzten Mengen
- Verhalten bei beschädigten Versandstücken
- Einhaltung der Vorschriften beim Transport umweltgefährdender Stoffe

Kennzeichnung von Gefahrstoffen und Chemikalien

Unterweisung nach § 14 GefStoffV

Diese Unterweisung richtet sich an Personen, die regelmäßig mit Gefahrstoffen arbeiten. § 14 der Verordnung zum Schutz vor Gefahrstoffen bestimmt die Unterweisungspflicht der betreffenden Personen. Diese Verordnung legt fest, dass vor Aufnahme der Tätigkeit und mindestens einmal jährlich eine Unterweisung nach § 14 GefStoffV zu erfolgen hat. Die Unterweisung dient speziell der Vertiefung folgender Bereiche: Kennzeichnung von Gefahrstoffen, Grundprinzipien der Einstufung sowie Kennzeichnungsvorschriften.

Inhalt

- Motivation
- Einführung in das Global Harmonisierte System (GHS)
- Einstufung und Kennzeichnung von Gefahrstoffen und Chemikalien
- Grundprinzipien der Einstufung bei GHS
- Kennzeichnungen nach GHS
- Erfolgskontrolle

Verladung und Umschlag von Stückgut

Kapitel 1.3 ADR/RID/IMDG-Code

Diese Unterweisung richtet sich an Personen, die an der Verladung und dem Umschlag von Stückgut beteiligt sind und vor Übernahme ihrer gefahrgutrechtlichen Pflichten regelmäßig unterwiesen werden müssen. Mit dieser Unterweisung erfüllen Sie Ihre Pflicht nach Kapitel 1.3 ADR/RID/IMDG-Code.

Unterweisungspflichtig ist beispielsweise auch das be- und entladende sowie das vom Beförderer oder Absender beschäftigte Personal. Hat die erforderliche Unterweisung noch nicht stattgefunden, darf Ihr Mitarbeiter die Tätigkeit nur unter direkter Überwachung einer unterwiesenen Person durchführen.

Inhalt

- Erfolgskontrolle Unterweisung nach Kapitel 1.3 ADR
- Erfolgskontrolle In begrenzten Mengen verpackte gefährliche Güter
- Erfolgskontrolle In freigestellten Mengen verpackte gefährliche Güter
- Erfolgskontrolle Pflichten und Verantwortlichkeiten
- Erfolgskontrolle Kennzeichnung und Bezeichnung
- Erfolgskontrolle Ladungssicherung

Gefahrgut nach Kapitel 1.3

ADR/RID/IMDG-Code

Die Unterweisung richtet sich an Personen, die an der Beförderung von Gefahrgut beteiligt sind, und vor Übernahme ihrer gefahrgutrechtlichen Pflichten und regelmäßig wiederkehrend unterwiesen werden müssen. Unterweisungspflichtig ist beispielsweise auch das be- und entladende sowie das vom Beförderer oder Absender beschäftigte Personal. Hat die erforderliche Unterweisung noch nicht stattgefunden, darf Ihr Mitarbeiter die Tätigkeit nur unter direkter Überwachung einer unterwiesenen Person durchführen. Wir bieten Ihnen auf Ihr Unternehmen abgestimmte Unterweisungen Ihres Personals für die Verkehrsträger Straße, Eisenbahn, Seeschiff und Binnenschiff an.

Inhalt

- Beförderung gefährlicher Güter
- Klassifizierung von Gefahrgütern
- Kennzeichnung und Entgegennahme von Gefahrgütern
- Gefahrgutverpackung
- Transport von Gefahrgütern
- Erfolgskontrolle

Gefahrgutfahrer Stückgut mit ADR-Containerstauung

ADR/RID/IMDG-Code

Die Unterweisung richtet sich an Personen, die als Containerpacker eingesetzt werden bzw. Führungskräfte und Disponenten zur Information und Weiterbildung. Die Mitarbeiter sollen Grundkenntnisse für das Packen von Gefahrgut in Seecontainern erhalten. Auf Basis dieser Unterweisung müssen die betriebsspezifischen Belange eines Unternehmens berücksichtigt werden.

Inhalt

- Allgemeine Hinweise zum Containercheck
- Arbeitssicherheit beim Packen von CTU's
- Packen von Gefahrgut in Container
- Kennzeichnung, Papiere
- Vorschriften für die Containerstauung und Ladungssicherung
- Packen von CTU's (Planung, Packen, Sichern, Auspacken)

Verpacker von Gefahrgütern - Allgemeine Grundlagen

ADR/RID/IMDG-Code

Diese Unterweisung richtet sich an Personen, die an der Beförderung von Gefahrgut beteiligt sind, dieses verpacken sollen und vor Übernahme ihrer gefahrgutrechtlichen Pflichten regelmäßig unterwiesen werden müssen. Mit dieser Unterweisung erfüllen Sie Ihre Pflicht nach Kapitel 1.3 ADR/RID/IMDG-Code. Die Mitarbeiter sollen Grundkenntnisse für das Packen von Gefahrgut erhalten.

Inhalt

- Erfolgskontrolle Unterweisungspflichten gemäß ADR 1.3 ADR/RID
- Erfolgskontrolle Verpackungen und Gefahrgutschließungen
- Erfolgskontrolle Anforderungen an Verpackungen
- Erfolgskontrolle Verpackungsarten, Verpackungsgruppen
- Erfolgskontrolle Verpackungscodierung

Entlader- und Empfängerpflichten

ADR/RID/IMDG-Code

Diese Unterweisung richtet sich an Personen, die an der Beförderung von Gefahrgut beteiligt sind und vor Übernahme ihrer gefahrgutrechtlichen Pflichten regelmäßig unterwiesen werden müssen. Mit dieser Unterweisung erfüllen Sie Ihre Pflicht nach Kapitel 1.3 ADR/RID/IMDG-Code. In Verbindung mit einer mündlichen Unterweisung unterstützt das Programm die Beschäftigten beim Erwerb von Grundlagenwissen, gibt aber auch praktische Tipps zur Umsetzung.

Inhalt

- Entlader im Sinne ADR
- Entladerpflichten
- Einweisung der Fahrzeugführer
- Empfängerpflichten
- Pflichten mehrerer Beteiligter

Kennzeichnungspflichtige Mengen

Wiederholung und Vertiefung der Pflichten die Fahrzeugführer beim Transport von kennzeichnungspflichtigen Mengen gefährlicher Güter im Stück- und Schüttgutbereich gemäß GGVSEB und ADR haben.

Inhalt

- Pflichten des Fahrzeugführers bei der Beförderung von Stück- und Schüttgut in kennzeichnungspflichtigen Mengen gemäß GGVSEB und ADR
- Kontrolle von Fahrzeug, Ausrüstung und Begleitpapieren vor der Beladung
- Beladung und Ladungssicherung
- Kennzeichnung der Beförderungseinheit
- Durchführung der Beförderung
- Entladung des Fahrzeugs

SVG-Akademie GmbH

Bullerdeich 36
20537 Hamburg

Tel +49 (0)40 25 450-0

Fax +49 (0)40 25 450-301

info@svg-akademie.de

svg-akademie.de